

### Assimilation

ist im politischen Zusammenleben oft zu beobachten. Der markanteste Fall dürfte der ~~einer~~ Angleichung der Sozialdemokratie an die Schoberwelt sein, welche sich sogar auf die sprachlichen Formen erstreckt. Daß die sozialistische Studentenschaft die Rektorate der Wiener Hochschulen ersuchen, gegen Gewalttäter »rücksichtslos die Polizeigewalt in Anspruch zu nehmen«, dagegen wäre natürlich von keinem Standpunkt aus etwas einzuwenden, mag es auch der Presse des Rowdytums eine Erinnerung an ~~den~~ 15. Juli nahelegen, und es hätte höchstens, wenn's politisch noch gestattet wäre, mit schroffer Unterscheidung von dem Walten einer Polizeigewalt zu geschehen, die man bekämpfen müßte. Aber verblüffend ist der völlige Verlust dieses Gedenkens bis zur Übernahme des ehemals mit Recht verpönten Polizeijargons. Die rücksichtslose Aufbietung der Polizeigewalt soll gegen diese Elemente erfolgen, und die sozialistische Studentenschaft verspricht, daß sie bei diesen Bemühungen die Rektoren voll und ganz unterstützen werde. Mehr kann man schon nicht verlangen und es ist eben nur daraus zu erklären, daß sie in ihrer Stellung hinter Schober in nichts mehr von den Konzeptsbeamten unterscheiden. Fehlt nur noch, daß statt Freiligrath Rückert zitiert wird. ~~Zu~~ politischer Anpassung auch sprachlich sein Scherflein beizutragen, grenzt jedenfalls an Pflichterfüllung.

L N

4 jänner

→ A

→ ~~früher~~  
alt

L. m. l.

→ N  
Dufour  
→ die L. Ordnung  
K L~~1897~~

H. M. P. 7

H. M. P.

H

/ 27 L. n



### Assimilation

ist im politischen Zusammenleben oft zu beobachten. Der markanteste Fall dürfte der ~~der~~ Angleichung unserer Sozialdemokratie an die Schoberwelt sein, die sich nunmehr sogar auf die sprachlichen Normen erstreckt. Daß die sozialistische Studentenschaft die Rektorate der Wiener Hochschulen ersucht, gegen Gewalttäter »rücksichtslos die Polizeigewalt in Anspruch zu nehmen«, dagegen wäre natürlich von keinem Standpunkt aus etwas einzuwenden, mag es auch der Presse des Rowdytums eine Erinnerung an jenen 15. Juli nahelegen, und es hätte höchstens, wenn's politisch noch ~~gestattet~~ wäre, mit schroffer Abhebung <sup>7-4-20</sup> von dem Walten einer Polizeigewalt zu geschehen, deren »alte Gegner« wir sind. Aber verblüffend ist der völlige Verlust dieses Gedenkens bis zur Übernahme des ehemals mit Recht verpönten Polizeijargons. Die rücksichtslose Aufbietung der Polizeigewalt soll gegen diese Elemente erfolgen, und die sozialistische Studentenschaft verspricht, daß sie bei allen Bemühungen die Rektoren voll und ganz unterstützen werde. Mehr kann man schon wirklich nicht verlangen, und es ist eben nur daraus zu erklären, daß sie sich in ihrer Stellung hinter Schober in nichts mehr von den Konzeptsbeamten unterscheiden wollen. Fehlt nur noch, daß statt Freiligrath Rückert zitiert wird. Zur politischen Anpassung auch sprachlich sein Scherlein beizutragen, grenzt jedenfalls an Pflichterfüllung. \*

Introduction

The first part of the book is devoted to a general survey of the history of the subject. It begins with a brief account of the early attempts to explain the phenomena of life, and then proceeds to a more detailed consideration of the various theories which have been advanced from time to time. The author's own views are stated in the course of the discussion, and are supported by a large number of references to the works of other writers.

The second part of the book is devoted to a more detailed consideration of the various theories which have been advanced from time to time. The author's own views are stated in the course of the discussion, and are supported by a large number of references to the works of other writers.

The third part of the book is devoted to a more detailed consideration of the various theories which have been advanced from time to time. The author's own views are stated in the course of the discussion, and are supported by a large number of references to the works of other writers.

The fourth part of the book is devoted to a more detailed consideration of the various theories which have been advanced from time to time. The author's own views are stated in the course of the discussion, and are supported by a large number of references to the works of other writers.

The fifth part of the book is devoted to a more detailed consideration of the various theories which have been advanced from time to time. The author's own views are stated in the course of the discussion, and are supported by a large number of references to the works of other writers.

The sixth part of the book is devoted to a more detailed consideration of the various theories which have been advanced from time to time. The author's own views are stated in the course of the discussion, and are supported by a large number of references to the works of other writers.

The seventh part of the book is devoted to a more detailed consideration of the various theories which have been advanced from time to time. The author's own views are stated in the course of the discussion, and are supported by a large number of references to the works of other writers.

XXXX

### Assimilation.

ist im politischen Zusammenleben oft zu beobachten. Der markanteste Fall dürfte der einer Angleichung unserer Sozialdemokratie an die Schoberwelt sein, die sich nunmehr sogar auf die sprachlichen Normen erstreckt. Daß die sozialistische Studentenschaft die Rektorate der Wiener Hochschulen ersucht, gegen Gewalttäter »rücksichtslos die Polizeigewalt in Anspruch zu nehmen«, dagegen wäre natürlich von keinem Standpunkt aus etwas einzuwenden, mag es auch der Presse des Rowdytums eine Erinnerung an jenen 15. Juli nahelegen, und es hätte höchstens, wenn's politisch noch erlaubt wäre, mit schroffer Abhebung von dem Walten einer Polizeigewalt zu geschehen, deren »alte Gegner« wir sind. Aber verblüffend ist der völlige Verlust dieses Gedenkens bis zur Übernahme des ehedem mit Recht verpönten Polizeijargons. Die rücksichtslose Aufbietung der Polizeigewalt soll gegen diese Elemente

erfolgen, und die sozialistische Studentenschaft verspricht, daß sie bei allen Bemühungen die Rektoren

voll und ganz

unterstützen werde. Mehr kann man schon wirklich nicht verlangen, und es ist eben nur daraus zu erklären, daß sie sich in ihrer Stellung hinter Schober in nichts mehr von den Konzeptsbeamten unterscheiden wollen. Fehlt nur noch, daß statt Freiligrath Rückert zitiert wird. Zur politischen Anpassung auch sprachlich sein, Scherlein beizutragen, grenzt jedenfalls an Pflichterfüllung.

